

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

6

2 IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK

10

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
Berlin in den 1930er Jahren	12
Literarische Einordnung des Romans	14
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	27

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

29

3.1 Entstehung und Quellen	29
3.2 Inhaltsangabe	31
Erster Teil	31
Zweiter Teil	33
Dritter Teil	36
3.3 Aufbau	38
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	40
Charakteristik der Hauptfigur Doris	40
Doris und ihre Beziehung zu anderen Menschen	48
Erster Teil	48
Zweiter Teil	49
Dritter Teil	50
Personenkonstellationen	51
Doris und Therese	52
Doris und ihre Mutter	53
Doris und Tilli	54
Doris und ihr Vater	55
Doris und Hubert (Erster Teil)	55

Doris und Herr Brenner (Zweiter Teil)	56
Doris und Ernst (Dritter Teil)	57
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	60
3.6 Stil und Sprache	62
Die sprachliche Gestaltung des Romans	62
Merkmale	62
„Schreiben wie Film“	69
Auseinandersetzung mit Narration	72
Leitmotive und Dingsymbole	72
Der Feh	73
Glanz	75
3.7 Interpretationsansätze	79
Theater, Film, Schlager und das eigene Leben	79
Rolle und Selbstverständnis der Frau, Beziehung der	
Geschlechter	85
Merkmale emanzipatorischen Verhaltens	87
Doris als „Picara“	90
Krisen am Ende der Weimarer Republik und ihr	
Erscheinungsbild im Berlin des Romans	95
Berlins literarische Verarbeitung im Roman	97
3.8 Schlüsselstellenanalysen	100

4 REZEPTIONSGESCHICHTE

113

5 MATERIALIEN 114

Der Begriff der Neuen Sachlichkeit in der Literatur 114

Irmgard Keun: *Dienen lerne beizeiten das Weib* 114

Georg Heym: *Die Stadt* 115

Hans Fallada: *Kleiner Mann – was nun?* 116

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 118

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 124

LITERATUR 129